

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Beym Beschluß der Communion.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

wollest mir durch deinen Heiligen Geist solche deine grosse Gnade zu erkennen geben, auf daß ich hinfort dich über alle Dinge liebe, deine Werke andächtig betrachte, meine unordentliche Begierden dämpfe, meinen Nächsten liebe, und mein ganzes Leben bessere, Amen.

Danksagung nach dem Gebrauch des Heiligen Abendmahls.

HErr Jesu Christe, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, und mich also hoch geliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilf durch deinen Heiligen Geist daß ich mich deiner Liebe allezeit von Herzen freue und tröste, und daß ich dich auch wiederum lerne je lieber und je lieber haben, daß ich auch zu nehmen in Liebe und Demuth gegen Gott und Menschen, und so es ja an meiner Liebe etwan würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mich in Ewigkeit nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich, denn deine Liebe ist beständig, und bleibet immer für und für, unsere Liebe ist unbeständig, aber mache du sie beständiger und stärker durch deinen Heiligen Geist in diesem Le-

ben, und hernach in alle Ewigkeit, Amen.

Beym Beschluß der Communion.

Der Herr mein Gott und Vater, der mich im Abendmahl so väterlich gespeiset und getränket, segne und behüte mich. Der Herr Jesus, mein Heyland, welcher in dem heiligen Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speise und Trank gewesen, erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig. Der Herr mein Trost und Heiliger Geist, der mich darzu geleitet, darinnen aufgerichter, daraus gestärket, damit versiegelt, und dadurch getröstet hat, der erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden. O liebevoller Vater! sey du mein Schild und grosser Lohn. O getreuer Heyland! bleibe mein Hort und Gnaden-Thron. O edler Tröster! sey du meine Freude und Ehren-Cron. Ach Herr! unter deine Flügel beuge ich mich, in deine Wunden verberge ich mich, und auf deinen Trost verlasse ich mich. Mein Gott! bewahre mir, was du mir gegeben hast, rechne mir nicht zu, was du mir verziehen hast, und erkläre mir, was du gelehret hast. Also walt's im Nahmen meines Schöpfers, der mir Leib und Seel gegeben, der wolle es mir auch erhalten zum ewigen Leben. Im Nahmen meines Er-